

Zielgruppe

Die Tagung richtet sich an MitarbeiterInnen der unterschiedlichsten Berufsgruppen aus der Altenpflege, die mit Demenzerkrankten arbeiten und ihre Arbeit konzeptionell und inhaltlich weiterentwickeln wollen.

Veranstaltungsort

Hildesheim, nähere Informationen bei Anmeldung

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 98,00 €. Bei mehreren TeilnehmerInnen einer Institution erfragen Sie bitte Sonderkonditionen. Der Teilnehmerbetrag enthält die Kosten für die Mittagsverpflegung, zwei Kaffeepausen sowie die Tagungsdokumentation.

Anmeldung

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Teilnehmergebühr ist bei der Anmeldung per Verrechnungsscheck oder Überweisung auf das nachfolgend genannte Konto unter Angabe des Teilnehmersnamens zu entrichten:

Alzheimerberatung e.V.
Bankverbindung: Volksbank Holle e.G.
Kontonummer: 205 232 5400
Bankleitzahl: 278 937 60

Sie erhalten von uns nach Zahlungseingang eine Anmeldebestätigung sowie eine Wegbeschreibung zum Tagungsort.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir empfehlen daher bei Interesse eine rechtzeitige Anmeldung. Diese ist möglich per Fax oder unter www.hollerrunde.de

Stornierung

Eine Stornierung Ihrer Teilnahme muss spätestens bis 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn in schriftlicher Form eingehen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird eine Stornogebühr von 30% der Rechnungssumme erhoben. Erfolgt die Stornierung später als 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich kann ein Ersatzteilnehmer gestellt werden.

Hotelreservierung

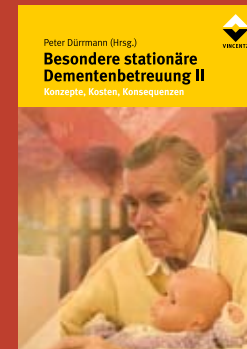
Für TeilnehmerInnen der Fachtagung steht im Tagungshaus ein begrenztes Kontingent an Zimmern zur Verfügung. Bei Interesse fordern Sie mit der Anmeldung einen Hotelprospekt des Tagungshauses sowie ein Hotelverzeichnis der Stadt Hildesheim an. Bei Bedarf reservieren Sie Ihr Zimmer bitte rechtzeitig.

Peter Dürrmann (Hrsg.)
**Besondere stationäre
Demenzbetreuung II**

Von wegweisenden Erfahrungen in der Demenzbetreuung – gesammelt im Seniorenheim Polle – profitierten viele Leserinnen und Leser des ersten Bandes. Hier knüpft das zweite Arbeitshandbuch an. Peter Dürrmann berichtet über weitere Erfahrungen als Heimleiter und Betreiber im Seniorenzentrum Holle und Haus Silberkamp, stellt Handlungsempfehlungen und bebilderte Praxisdarstellungen vor. Tragfähige Konzepte und Handlungsfelder, Interventionsmethoden, kritische Betrachtungen zu augenscheinlichen Fehlentwicklungen, Kosten, Entgeltverhandlungen und Leistungs- und Qualitätsvereinbarungen: Jeder Fachbeitrag ist Orientierungshilfe, ermutigt alle Mitarbeiter, sich am jeweiligen Arbeitsplatz nach individuellen Möglichkeiten einzusetzen. Das gemeinsame Ziel: Eine weitere Verbesserung der Betreuungsqualität für Menschen mit Demenz.

320 Seiten, kart., 24,80 Euro

ISBN 978-3-87870-613-7



perspektive demenz

unterstützt Sie bei der:

- **Analyse der aktuellen Situation ihres Unternehmens**
- **Entwicklung und Implementierung neuer Konzepte**
- **Schulung und Coaching ihrer Mitarbeiter**

Barbara Klee-Reiter | Beratung | Coaching | Training

Telefon: 0221-986 31 29 | Im Wasserblech 25 | 51107 Köln

mail@perspektive-demenz.de | www.perspektive-demenz.de

Lebensqualität in der letzten Lebensphase

Aktuelles aus Forschung und Praxis



Veranstalter: Alzheimerberatung e.V.
in Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum Holle GmbH
Tel.: 05062/9648-0 (-119) • Fax: 05062/9648-155
E-Mail: info@alzheimerberatung-ev.de • www.hollerrunde.de

PROGRAMM

REFERENTEN

Fachtagung am 25.02.2009

Lebensqualität in der letzten Lebensphase

Aktuelles aus Forschung und Praxis

Zeit	Thema	Zeit	Thema	Name	Qualifikation
9.30 h	Plenum Eröffnung der Tagung Peter Dürrmann, Holle	14.15–15.00 h	Wahrnehmen, Reagieren, Kommunizieren Lernen von Menschen im Wachkoma Marianne Pertzborn, Dr. Ansgar Herkenrath, Unna	Peter Dürrmann	Stellv. Bundesvorsitzender des DVLAB (Deutscher Verband der Führungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen), Dipl. Sozialpädagoge, Geschäftsführer der Seniorenzentrum Holle GmbH
09.45–10.30 h	Zentrale Einflussfaktoren auf die Lebens- und Betreuungsqualität im Pflegeheim. Ergebnisse der MuG IV Studie Dr. Martina Schäufele, Mannheim	15.00–15.30 h	Probleme und Lösungen in der Ernährungssituation Prof. Dr. Ruth Schwerdt, Frankfurt/Main	Dr. Dr. med. Marina Kojer	Ärztin und Psychologin, Mitglied der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) der Universität Klagenfurt, Wien (A)
10.30–11.15 h	Die Welt von Menschen mit weit fortgeschrittener Demenz Dr. med. Klaus Maria Perrar, Düren	15.30–15.45 h	Café	Dr. med. Klaus Maria Perrar	Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Oberarzt der Abteilung für Gerontopsychiatrie, Rheinische Kliniken Düren
11.15–11.40 h	Café	15.45–16.30 h	Verschiedene Praxisbeispiele für Kleingruppenversorgung Von der Oase bis zu tagesstrukturierenden Angeboten Dr. Anja Rutenkröger, Stuttgart	Marianne Pertzborn	Diplom Pädagogin, PDL, Heimleiterin, Kursleiterin Basale Stimulation, Haus Königsborn, Unna
11.40–12.30 h	Anspruch auf Palliative Care für Menschen mit schwerer Demenz? Dr. Dr. med. Marina Kojer, Wien (A)	16.30–17.00 h	Nachdenkliches zum Konzept der Pflegeoase Vorteile, Grenzen, Qualitätsaspekte Peter Dürrmann, Holle	Christine Riesner	Pflegewissenschaftlerin BScN, MScN, Krankenschwester, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Witten/Herdecke, DCM Strategic Lead Germany, DCM Trainerin
12.30–13.30 h	Mittag	17.00–17.15 h	Zusammenfassung und Verabschiedung	Dr. Anja Rutenkröger	Dr. rer. medic, Pflegewissenschaftlerin, Krankenschwester, DCM Trainerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin Demenz Support Stuttgart gGmbH
13.30–14.15 h	Leiblichkeit als Kommunikationsebene Anforderungen an die Pflege und Lebensweltgestaltung Christine Riesner, Witten/Herdecke			Dr. Martina Schäufele	Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim
				Prof. Dr. Ruth Schwerdt	Professorin für Pflegewissenschaft, Diplom Psychogerontologin, Fachhochschule Frankfurt am Main, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Frankfurt/Main